



Postulat Nr. 109 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 16. November 2005

Szene Europaplatz – Lösungen sind gefragt!

Das KKL Luzern ist das Aushängeschild für die Stadt und den Kanton Luzern. Ein Zentrum, um das uns viele, weitaus grössere Städte beneiden. Das KKL Luzern als Ganzes wurde im Jahr 2000 eröffnet, der Konzertsaal bereits 1998. Seither besuchen jährlich zehntausende Kulturbegeisterte aus nah und fern diese einzigartige kulturelle Institution. Der Europaplatz ist Auftakt zu diesem Veranstaltungshaus und wird vor, während und nach den Veranstaltungen von Besucherinnen und Besuchern rege genutzt. Auch bei der Bevölkerung ist der Aussenplatz unter dem grossen Dach von Jean Nouvel sehr beliebt und war schon Schauplatz zahlreicher Outdoor-Veranstaltungen wie Beachvolley, Langlaufrennen, Performances wie „Hängen am Museum“ usw.

Leider wird der Europaplatz seit dem Frühjahr 2004 zunehmend durch Jugendliche besetzt. Es ist dabei zu einer eigentlichen Szenenbildung gekommen. Diese Jugendlichen belästigen und stören die Besucher, hinterlassen Abfälle, und es kommt laufend zu Sachbeschädigungen. Dies ist für die Besucher und Besucherinnen sehr unangenehm und hinterliess bei vielen Gästen einen bleibenden, unangenehmen Eindruck. Die desolaten Zustände sind nicht förderlich für das KKL Luzern und die Stadt Luzern. Der Imageschaden und die Verärgerung der Gäste und Besucher ist bereits beträchtlich.

Trotz aktiver Bewirtschaftung und konkreter Massnahmen ist es dem KKL Luzern aus eigener Kraft nicht gelungen, die Situation am Europaplatz nachhaltig zu beruhigen. Die bisherigen Massnahmen haben sich als unzureichend und weitgehend wirkungslos erwiesen. Für das KKL Luzern ist dies auch schwierig, da es sich mehrheitlich um öffentlichen Raum handelt und das Unternehmen daher nicht in der Lage ist, eine Szene wegzuweisen. Nach Auskunft der Direktion des KKL Luzern belaufen sich allein die Aufwendungen für Massnahmen zwischen Februar und August 2005 auf beinahe Fr. 30'000 (u. a. für Securitas-Aufwendungen, Absperrungen, Kameras usw.). Ein Glassachschen an der Fassade von Fr. 35'000.– ist vermutlich durch die Versicherung des Verursachers gedeckt.

Die Stadt muss jetzt Verantwortung übernehmen und das KKL Luzern unterstützen, damit die Situation am Europaplatz sich raschestmöglich wieder normalisiert. Ein längeres Zuwarten wäre fahrlässig.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Der Stadtrat wird deshalb aufgefordert, nachhaltige Lösungsansätze und einen detaillierten Massnahmenkatalog zu erarbeiten, damit die Situation am Europaplatz wieder normalisiert werden kann. Die bisherigen Unterstützungsmassnahmen sind ungenügend.

Der Stadtrat soll aufzeigen, wie die rechtlichen Verhältnisse im Bereich Europaplatz/KKL zur Zeit definiert sind und welche Änderungen nötig wären (Bsp. erweiterte Nutzungsrechte für das KKL Luzern, Ausweitung des Perimeters usw.), um dem KKL mehr Handlungsspielraum zu geben.

In enger Zusammenarbeit mit dem KKL Luzern sowie mit weiteren Anrainern und mit einem verbindlichen Zeitplan soll sichergestellt werden, dass die Situation spätestens im Frühling 2006 entschärft und die geplanten Massnahmen umgesetzt sind.

Andreas Moser
namens der FDP-Fraktion